

K. 9
2909

Ra. 98.



[Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]

[The main body of the page contains several paragraphs of text that are extremely faint and illegible. The text appears to be bleed-through from the reverse side of the leaf.]



Wir **Friedrich** von **Preussens** **Graden** /
König in **Preussen** / **Marg-Gräf** zu **Brandenburg** /
des **Heil. Röm. Reichs** **Erz-Cämmerer** und **Eurfürst** / zu **Mag-**
deburg / **Cleve** / **Jülich** / **Berge** / **Stettin** / **Pommern** / **der** **Cassuben** und **Wenden** / auch in
Schlesien / zu **Crossen** **Neckog** / **Burg** / **Gräf** zu **Nürnberg** / **Fürst** zu **Halberstadt** / **Min-**

den und **Camin** / **Gräf** zu **Hohenzollern** / **der** **Mark** und **Ravensberg** / **Herz** zu **Ravensstein** / und **der** **Land** **Lauenburg**
und **Bütow** / **cc. cc. cc.** Entbieten hiermit allen und jeden / Unfern Prälaten / Grafen / Haren / Ritterschaften und Städten / auch allen
Unfern Lehnleuten in Unfern Herzogthum Magdeburg / und der Graffschafft Mansfeld Magdeburgischer Hobeit / Unfern gnädigen Graf und
genetigen Willen. Und geben denenselben hiernächst allergnädigst zu vernehmen; Nachdem es so wohl in Unfer Nachbarschafft / als auch an
verschiedenen andern Orten / und insonderheit in denen Uns angränzenden Niederlanden / zu allerhand gefährlichen Conjunctionen und
Weiterungen sich anlässet / und Wir daherho hohe und wichtige Ursachen haben / auß die Sicherheit Unserer Lande / und darinn sich befindenden
Eintwohner und Unterthanen / ein sonderbahres und sorgfältiges Absehen zu nehmen / und unter andern Defensions-Mitteln / Unsrer Lehn-
Pferde aufzubietzen und in Bereitschafft zu halten. Als ergetz hiermit Unser allergnädigster und zugleich ernstest Befehl / daß alle diejenigen /
welche einige Lehn-Güther / davon Uns Hof-Dienste zu leisten / von Uns recognoscirten / oder solche Güter wiederkäufflich / mit Unserm Con-
sensus, an sich gebracht / oder ex alio Capite dieselbe besitzen / ohne alle Contradietion, Exception und Ausstucht / wie die
Nahmen haben mögen / die Lehn-Pferde / samt tüchtiger und unadelhafter Mannschafft / Mundirung und Gewehr / und zwar auß solchen Fuß /
wie anizo Unsrer Cavallerie an Mannschafft / Pferden und Mundirung bestehet / so fort und ohne Saumnis / herbeschaffen / und in Bereitschafft
halten sollen / damit dieselben sich innerhalb 6. Wochen listiren / und denen Officirern angewiesen werden können. Es hat sich aber einer oder
der ander mit einigen paetis, welche sie oder ihre Vorfahren / der Lehn-Pferde halber / etwa unter sich getrossen / nicht zu schügen / noch deshalb
einigen Disputat zu erregen / gestalt Wir bey den Lehn-Güthern / wor auß der Hof-Dienst hafter / und deren Besitzern bleiben / und einem jeden
seines Interesse halber / so er ex Paetis hat / die Nothdurft in Unfern Judiciis zu suchen / freystellen werden; Und weil Wir auch allergnä-
digst resolviret / von Unserm Chatoul- und Domainen-Güthern / worauff vor Alters her Lehn-Pferde haften / dieselben / gleich Unfern Rite-
terfassen stellen / oder dafür so viel an Geld aus Unsern Chatoul-Güthern und Aemptern alsofort zahlen lassen wollen / daß Mann und Pferd
dafür angeschaffet / und mit behöriger Mundirung und Gewehr versehen werden können.

Als befehlen Wir Unserer Magdeburgischen Ampts-Cammer / wie auch allen und jeden Lehn-Leuten / und Beambten Unsrer Herzogthums
Magdeburg / und der Graffschafft Mansfeld Magdeburgischer Hobeit / hiermit gleichergestalt allergnädigst und ernstlich / darunter die Gebühr
zu beobachten / und wegen Abstattung solcher Lehn-Dienste / sich in Bereitschafft zu halten. Wornach sich alle diejenigen / welche Lehn-Güther
besitzen / bey Verlust derselben / und ihres darauff habenden Juris, auch bey Vermeidung Unsrer Ungnade / eigentlich zu richten / zu achten / und
sich für Schaden zu hüten wissen werden. Urkundlich haben Wir dieses Patent eigenhändig unterschrieben / und mit Unserm Königlichem In-
sigel bedrucken lassen; Geben zu Potsdam / den 19. May 1701.



Friedrich.

E. M. Graf von **Dönhoff.**

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Main body of handwritten text, appearing as a mirror image of the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is mostly illegible due to the bleed-through.

Handwritten text at the bottom of the page, likely a signature or date, appearing as a mirror image.

Handwritten text at the very bottom of the page, appearing as a mirror image.



Kg 2909 4°

(x2258573)

Vort





von Wittes Gnaden/ Marg-Gräf zu Brandenburg/



nd Eurfürst/ zu Mag-
Cassuben und Wenden / auch in
reg/ Fürst zu Halberstadt / Min-
enstein / und der Lande Lauenburg
Ritterschafften und Städten / auch allen
her Hoheit / Unsern gnädigen Gruf und
hl in Unser Nachbarschaft / als auch an
and gefährlichen Coniuncturen und
ferer Lande / und darinn sich befindenden
n Defensions-Mitteln / Unsere Lehne
gleich ernster Befehl / daß alle diejenigen/
Güter wiederkäufflich / mit Unserm Con-
t, Exception und Ausflucht / wie die
nd Gewehr / und zwar auff solchen Fuß/
iß / herbey schaffen / und in Bereitschafft
en können. Es hat sich aber einer oder
etroffen / nicht zu schützen / noch deßhalb
deren Besitzern bleiben / und einem jeden
werden; Und weil Wir auch allernä-
erde hatten / dieselben / gleich Unsern Rit-
en lassen wollen / daß Mann und Pferd

/ und Beambten Unseres Herzogthums
digst und ernstlich / darunter die Gebühr
ich alle diejenigen / welche Lehn-Güter
de / eigentlich zu richten / zu achten / und
eben / und mit Unserm Königlichem In-

Friderich.

H. R. Graf von Dönhoff.